Mitmachen ist angesagt

Die Gewerkschaft erringt die Erfolge – höchste Zeit, einzutreten!

Mehr Geld in der Tasche! Gesündere Arbeitsbedingungen! Gesicherte Aussichten für den Ruhestand!

Solche Errungenschaften vereinbart die IG Metall mit den Arbeitgebern nur für Gewerkschaftsmitglieder (dass in der Regel auch alle anderen die gleichen Vergünstigungen bekommen, zeigt zwar die relative Klugheit der Unternehmer, ist aber nicht abgesichert...). Diese Erfolge erzielen wir durch das große Engagement und den persönlichen Einsatz unserer Mitglieder.

Am Ende einer solchen Tarifrunde wird es wieder einmal klar: Wer seine Interessen dauerhaft gut vertreten sehen will, sollte mitmachen – für alle, die noch nicht in der IG Metall sind, ist hier nebenan eine Beitrittserklärung...

Ja, **jetzt** werde ich **Mitglied**!

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail

Geschlecht

Nationalität

Beruf / Ausbildungsziel

wenn Ausbildung: voraussichtlich bis

Brutto-Verdienst

Betrieb (Name und Ort)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in (PLZ / Ort)

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.

Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.

Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift von Antragsteller/in und Kontoinhaber/in

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder schicken an: IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main

Aus «VWL» werden «AVWL»

Abkürzungen mit erheblicher Bedeutung für den eigenen Geldbeutel

Das Prinzip bleibt gleich: Arbeitgeber und Staat geben Geld, damit Arbeitnehmer besser abgesichert sind. In den letzten Jahrzehnten waren die «**Vermögens**wirksamen Leistungen (VWL)» ein sympathisches Merkmal der Gesellschaft in der Bundesrepublik.

Nun musste aber etwas geändert werden: Weil immer mehr Menschen immer älter werden, muss die finanzielle Absicherung des Alters neu geregelt werden. Ein Beitrag dazu: Aus den VWL werden «**Altersvorsorge**wirksame Leistungen (AVWL)».

Das Wort klingt kompliziert, die Sache zahlt sich aber aus: Nach einer längeren Übergangszeit werden die Leistungen (319,– Euro im Jahr / 159,– Euro im Jahr für Azubis) für die Altersvorsorge eingesetzt. Bis dahin können die Gelder wie bisher angelegt werden; bestehende Verträge werden selbstverständlich weiter bedient.

3 %
mehr Geld!

310,– €
Einmalzahlung –
bis zu 620,– € sind möglich!

Erholpausen
bleiben erhalten!

319,– €
Altersvorsorge jährlich!

IG Metall
Bezirk Baden-Württemberg

Erfolge der Tarifrunde 2006

Danke für Euer Engagement!

Das gute Ergebnis der diesjährigen Tarifverhandlungen verdanken alle Beschäftigten der großen Einigkeit und Energie der gesamten IG Metall – allen, die sich in dieser Tarifrunde so beherzt engagiert haben, danke ich sehr!

Nun geht es noch darum, uns nicht am Schluss noch die Butter vom Brot nehmen zu lassen: Die Einmahlzahlung für die Monate März bis Mai '06 steht allen Beschäftigten zu – und in sehr vielen Betrieben gibt es allen Anlass, den Rahmen vollständig auszuschöpfen: Die maximale Höhe von 620 Euro für jede und jeden ist vielerorts hoch verdient und auch problemlos möglich – die Betriebsergebnisse geben das her. Wie energisch Metallerinnen und Metaller Ihre Interessen vertreten können, haben die Unternehmen in den letzten Wochen deutlich zu spüren bekommen...

Jörg Hofmann
Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg

Herausgegeben vom IG Metall Bezirk Baden-Württemberg · 05/'06.
V.i.S.d.P. Jörg Hofmann, Stuttgarter Straße 25, 70469 Stuttgart

Mehr Geld für die Beschäftigten

Der Anteil am allgemeinen Erfolg steigt – die Konjunktur kann profitieren

Drei Prozent mehr Einkommen – das ist die vordergründig wichtigste Botschaft am Ende der diesjährigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg. Ab Juni 2006 werden die Einkommen also endlich spürbar steigen. Angesichts der insgesamt hervorragenden Lage in vielen Unternehmen der Branche war dies längst fällig.

Für die Monate März, April und Mai wurde eine **Einmalzahlung von 310,– Euro** für jede/n Beschäftigte/n vereinbart – allerdings kann in jedem Betrieb eine eigene Regelung hierzu vereinbart werden, je nach der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens kann der Betrag zwischen 620,– und 0,– Euro liegen. Wenn es im Betrieb keine Einigung gibt, bleibt es bei den 310,– Euro.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis ist die Dauer des neuen Tarifvertrags: Er **gilt bis zum 31. März 2007**, also insgesamt 13 Monate. Nach mehreren Abschlüssen, die jeweils für zwei Jahre gegolten haben, sind die Tarifparteien dieses Mal wieder schneller in der Lage, auf die Gegebenheiten des Marktes zu reagieren. Für die IG Metall war dies besonders wichtig, da die Folgen der angekündigten Mehrwertsteuer noch nicht abzusehen sind und die **Kaufkraft der Beschäftigten und ihrer Familien** in jedem Fall optimal **geschützt** werden soll.

Insgesamt geht von diesem Tarifvertrag ein starkes und positives Signal aus: Jetzt bekommen die Beschäftigten endlich mehr Geld, so dass auch die lahmende Inlandskonjunktur nun einen wichtigen Schub bekommen kann.

Faire Einmalzahlung

Kein Unternehmen wird wegen des Tarifabschlusses abwandern

Ganz bewusst bauen die **Arbeitgeber** ein **Horrorszenario** auf, wonach das ausgehandelte Tarifergebnis einschließlich der Einmalzahlung Unternehmen ins Ausland treiben könne. Das ist grober Unsinn. Wenn Unternehmen ihre Aktivitäten verlagern sollten, hätte ein anderes Tarifergebnis sie auch nicht zurückgehalten.

Das **faire Ergebnis** dieser Tarifrunde zeigt, wie stark die IG Metall und ihre Mitglieder **Verantwortung** für den Standort Baden-Württemberg übernehmen. Dass allen Beschäftigten 310 Euro Einmalzahlung für die Monate März bis Mai 2006 zustehen, ist moderat. Dass in Unternehmen, die in wirtschaftliche Engpässe geführt wurden, die Einmalzahlung im gegenseitigen Einverständnis verschoben oder gar reduziert werden kann, belegt die hohe Fairness des Tarifabschlusses.

Um so mehr aber sollten all die vielen Unternehmen, denen es (auch dank des Engagements ihrer Beschäftigten) **blendend** geht, nun einer angemessenen Regelung der Einmalzahlung nicht im Weg stehen – dort heißt es:

sind drin!

Die Erholzeiten bleiben

Angriff der Unternehmen wurde erfolgreich abgewehrt

Warum nicht gleich so?! Am Ende der Tarifverhandlungen in Baden-Württemberg wurde vereinbart, die Bestimmungen des Lohnrahmentarifvertrags II modifiziert wieder in Kraft zu setzen – demnach gibt es für die Beschäftigten im Leistungslohn auch **weiterhin fünf Minuten Erholzeit pro Stunde**. Im Vorfeld hatten die Arbeitgeber die betreffenden Regelungen für eine humanere Arbeitswelt mit großem Tamtam gekündigt. Ob sie die Kampfbereitschaft der IG Metall-Mitglieder unterschätzt hatten?

Alle Regelungen des zunächst gekündigten Tarifvertrags wie **persönliche Bedürfniszeiten, Mindesttaktzeiten und Mitbestimmungsrechte bei der Bandbesetzung** bleiben **unverändert erhalten**.

Die Erholpause gilt für Beschäftigte in manuellen Tätigkeiten mit kurzen Arbeitszyklen in der Produktion und in produktionsnahen Bereichen wie etwa Staplerfahrer oder Beschäftigte in der Verpackung. Wie bisher können unter bestimmten und genau definierten Bedingungen Erholzeiten angerechnet werden.

Wer die fünf Minuten hat und wie viel angerechnet werden kann, darüber entscheidet auch in Zukunft der Betriebsrat mit.